

## Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeit in kleinen Dingen, Unglück oft durch Vernachlässigung kleiner Dinge

### Wilhelm Busch (1832-1908)

---

Die Freiwilligenarbeit hat Zukunft, denn das Streben nach Autonomie und Selbstbestimmung nimmt zu. Das von Arbeitspsychologe Theo Wehner geäußerte Zitat sagt gemäß einer Studie der NZZ ein Umdenken voraus. Weiter sagt Wehner, dass Freiwilligenarbeit ein Luxus ist, den sich nicht jeder leisten kann. Seine Zeit zur Verfügung zu stellen ist heute in der schnelllebigen Zeit kostbar. Freiwilligenarbeit kann sich jeder selber einteilen, es gibt keine Verträge, Frau muss nicht, Frau darf.

Freiwilligenarbeit nützt dem Einzelnen, aber auch der Gesellschaft, wenn man an die eingesparten Staatsausgaben denkt. Für mich war es immer wichtig mit der Freiwilligenarbeit der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Die Work-Life-Balance die bei der Freiwilligenarbeit stattfinden ist wichtiger den je, also wenn ich in der Freiwilligenarbeit eine Befriedigung und Anerkennung finde, hilft mir dies. Oft ist die Erwerbstätigkeit nicht wirklich eine Genugtuung, Freiwilligenarbeit definiere ich selber und finde darin dann Ruhe und Zufriedenheit.

### Frauenzmorga

---

Zum Frauenzmorga meldeten sich wiederum knapp 50 Frauen und ca 12 Kleinkinder an. Dank einer guten Vorbereitung war es wiederum eine stimmige Veranstaltung. Wir hatten ein reich gedecktes Buffet und es war für alle etwas da. Gespräche zwischen allen Altersgruppen machten eine schöne Stimmung. Den Gastfrauen aus Eritrea gaben wir die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und andere Frauen kennenzulernen. Aufgrund des Fastenmonats in ihrer Religion, durften sie nur ein bestimmtes Brot essen, was sie dann auch für uns backten. Es schmeckte sehr gut und dieses Brot war für mich ein Symbol des Zusammentreffens. Die Zeit verflog wie im Nu und schon bald mussten wir wieder ans Abschiednehmen denken. Neumitglieder wurde die Plattform gegeben, sich in das Gemeindeleben einzufühlen, den Vorstand kennenzulernen und auch über die bevorstehenden Aktivitäten informiert zu werden – was schlussendlich Sinn und Zweck dieses Morgens ist.

## Börse und Gänggelimarkt

---

Wieder haben an unseren Börsen im Frühling und Herbst viele Kleider, Spielsachen und Sportartikel ihren Besitzer gewechselt. Wir konnten vor allem im Herbst den Umsatz steigern aber auch die Frühlingsbörse, welche jeweils die letzte Börse in der Region ist, war nicht rückläufig.

Die Organisation der Börse und vor allem das Erstellen des Einsatzplans ist jedes Mal eine sehr aufwändige Angelegenheit, da es leider immer schwieriger wird Helferinnen zu finden. Daher möchte ich mich hiermit nochmals bei allen für Ihren Einsatz bedanken. Wir haben uns entschieden, in Zukunft auch Frauen fürs Mithelfen zu gewinnen, welche nicht Mitglied im Frauenverein sind.

Aufgrund der Unterbesetzung im Vorstand sehen wir uns gezwungen, dieses Jahr nur noch eine Herbstbörse durchzuführen. Sobald sich der Vorstand wieder vollständig ist, werden wir dies auch wieder korrigieren.

Der Gänggelimarkt im Frühling wurde getrennt von der Frühlingsbörse durchgeführt, dies weil die Kinder aufgrund des Datums am Börsenmittwoch kein Schulfrei hatten. Da das Wetter sehr unsicher war, haben sich nur eine Handvoll Verkäufer auf dem roten Platz eingefunden. Im Herbst fand der Gänggelimarkt wegen dem Schulhausbau auf dem oberen Pausenplatz statt. Es war ein umfangreicher Markt mit vielen verschiedenen Produkten.

## Geniesserabend

---

Am Mittwoch 20.05.2015 fand der Geniesserabend statt. Geplant war der Apéro, inklusive einer Führung in der Alten Mühle Landquart, danach das Nachtessen im Chawi`s Malans. Leider mussten wir den Apéro und die Führung in der Alten Mühle wetterbedingt kurzfristig absagen. Die Enttäuschung bei den angemeldeten Frauen war sehr gross. Den Apéro verlegten wir ins Chawi`s Malans, wo auch das Nachtessen stattfand. Zum Nachtessen gab es ein wunderbares Buffet mit asiatischen und schweizerischen Gerichten. Das Buffet ist sehr gut bei den Frauen angekommen. Die Stimmung war trotz des verlegten Apéros gut und es wurde ein gemütlicher Abend.

## Pausenmilch/Pausenbrötli

---

Nach den Frühlingsferien bis kurz vor den Sommerferien wurde 2 mal pro Woche Pausenmilch ausgeteilt. Drei Wochen vor und nach den Herbstferien wurde 2 mal pro Woche Pausenbrötli ausgeteilt.

Für die Kinder war es eine genussvolle Abwechslung.

## Senioren

---

Der Seniorinnen Treff 60+ setzt seine Erfolgsgeschichte fort.

Zwei Gruppen kochen für die Senioren-/innen und gestalten individuelle Seniorinnen-Treff 60+. An dieser Stelle geht ein grosses DANKESCHÖN an alle fleissigen Helferinnen. Sie investieren viele Stunden in die Vorbereitung dieser schönen und dankbaren Altersarbeit. Diese Veranstaltung trägt dazu bei, dass auch Igis weiterhin ein attraktiver Wohnort für ältere Bewohner-/innen bleibt.

Die Mittagessen werden überdurchschnittlich gut besucht (meist über 30 Personen). Die Senioren-/innen geniessen das feine Essen und das Zusammensein. Natürlich haben das traditionelle Mittagessen im Birkholz und die Chlausfeier auch in diesem Jahr nicht gefehlt. Der Seniorenausflug nach Bad Ragaz musste leider infolge Teilnehmermangel abgesagt werden. In Zukunft wird auf einen Seniorenausflug verzichtet, dafür wird ein Lotto-Nachmittag durchgeführt.

Wir merken an den gut besuchten Mittagessen, dass wir die Seniorenarbeit unbedingt fortsetzen müssen. Wir haben an den Gemeindevorstand ein Gesuch gestellt, um finanzielle Unterstützung erhalten. Die demographische Entwicklung zeigt, dass die Betreuung von Senioren eine fundamentale Aufgabe in der Freiwilligenarbeit ist und sein wird.

## Gymnastik für die Frauen

---

Seit 35 (!) Jahren leitet Agnes Schön die Gymnastik für Frauen. Anlässlich des Frauazmorga haben wir Agnes im Beisein ihrer fleissigen Turnerinnen ein kleines Dankeschön überreicht. Wir hoffen natürlich noch auf viele weitere Jahre. Das Turnen findet jeden Donnerstag von 08.00 - 09.00 Uhr im Bürgersaal in Igis statt. Der Saal ist schon fast zu klein für all die Turnerinnen

## Kranzen

---

In der Woche vor dem 1. Advent haben wir wieder mit Freude und Elan Kränze und Gestecke hergestellt. Dank den wenigen aber sehr fleissigen Helferinnen konnten wir genug herstellen. Leider war die Qualität des Materials dieses Jahr wetterbedingt, durch die lange vorangehende Trockenperiode nicht optimal.

## Adventssingen

---

Traditionsgemäss fand am Abend des ersten Advents das Brunnensingen statt. Die dritten Klassen der Primarschule Igis haben unter Anleitung motivierter Lehrerinnen moderne und fröhliche Weihnachtslieder gesungen. Vom Frauenverein wurde Birnbrot und Punsch angeboten. Besucht wurde der Anlass hauptsächlich von Eltern der singenden Kinder.

## Päckla Outlet

---

Wenn das Päckla im weihnachtlich geschmückten Outlet nicht gewesen wäre, hätten wir nichts von der Adventszeit/-stimmung bemerkt. Bei herbstlichem Wetter und angenehmen Temperaturen haben wir auch dieses Jahr wieder fleissig Päckli im Outlet gemacht. Bevor es richtig losging, haben wir zusammen mit den Frauen des FV Mastrils "Mäscheli" hergestellt. Am Schluss waren rund 1'500 "Mäscheli" bereit für den Einsatz im Outlet. Wiederum war es nicht einfach, Freiwillige zu finden, die ihre Zeit zum Päckla zur Verfügung stellten, doch am Schluss konnten wir auf 22 Helferinnen und 7 Ersatzfrauen zählen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön und ein riesiges Kompliment den lieben Weihnachtsfeen.

Die beiden Wochenenden verliefen ohne Zwischenfälle und dank Optimierungen gegenüber den Vorjahren konnten wir vielen Outlet-Gästen wunderschöne Päckli überreichen.

Die Besucher unseres Päcklihauses waren dankbar, dies widerspiegelte sich in unserer Trinkgeldkasse. Und unter den Helferinnen fanden gute Gespräche statt, was wiederum für den Sozialaspekt eines Vereins spricht.

## Dankeschön und Tschüss

---

Es war mein letzter Jahresbericht, es ist meine letzte GV als Präsidentin, da kommt schon etwas Wehmut auf. Aber ich bin sicher, dass es gut so ist. Man muss wissen wann man Platz machen muss. Ich möchte den jungen Vereinsmitgliedern Platz machen, denn ich spüre eine starke Kraft, die aus ihnen herausgeht. Die Welt ändert sich sehr schnell und wir müssen dieses Tempo anpassen um mitzuhalten. Ich wünsche mir, dass der Vorstand von allen hier unterstützt und getragen wird auch in Zukunft. Alleine wird es schwierig, es wäre schade wenn Konsequenzen daraus gezogen werden müssten. Ich kam in den Verein weil wir aus dem Ausland zurück in die Schweiz kamen und ich mit meiner Familie hier sesshaft wurde. Im Frauenverein habe ich Leute kennengelernt die mir geholfen haben, dass wir hier auch wirklich ankamen. Danke.

Mein Dank gilt nicht nur euch Frauen sondern auch aussenstehenden Helfern die uns auf viele Arten unsere Arbeit erleichtern. Namentlich die Gemeinde, die Bürgergemeinde, die Primarschule Igis mit ihrem Abwart Markus Hardegger und die übrigen Vereine unserer Gemeinde.

Zuletzt möchte ich noch meinen 5 Vorstandskolleginnen danken für ein abwechslungsreiches und interessantes Vereinsjahr. Ihren Familien gebührt auch noch einen Dank für die Zeit welche Sie Ihren Frauen für den Frauenverein zur Verfügung gestellt haben. Hinter jeder starken Frau, steht eine starke Familie

Edith Tschirky, Präsidentin  
Dezember 2015